



## Grandes Maisons & Grands Crus Showdown auf Château du Clos de Vougeot

[L'Union des Maisons de vins de Bourgogne](#) (UMVB) und Grandes Maisons & Grands Crus luden am 24. März 2016 die Fachleute im Rahmen der **Grand Jours de Bourgogne 2016** zu Grand Cru-Verkostung und Gala-Diner auf dem Château du Clos de Vougeot ein. Dieser exklusive Anlass, die Vereinigung feierte auch ihren 160. Gründungstag, begegnet einem stets wachsenden Erfolg, was die Organisatoren zu einer Einschränkung der Anzahl Teilnehmer pro Firma zwang. Vinifera-Mundi konnte am Anlass teilnehmen und wir möchten an dieser Stelle Hr. Denis Duveau dafür herzlich danken.

### Vom Winzer zum Négociant

Aber Ehrerbietung, romantische Gefühle und Schlossgut-Gemütlichkeit beiseite! Die Verkostung wird jeweils durch „Grandes Maisons & Grands Crus“, also von der L'Union des Maisons de Vins de Bourgogne organisiert. Darin sind nicht nur die grössten Handelshäuser (Négociants), sondern auch Weinproduzenten des Burgunds vereinigt, welche auch eine solche Aktivität bewirtschaften. Sie nutzen alle zwei Jahre diese Veranstaltung, um dem zahlreich anwesenden Fachpublikum ihre besten Erzeugnisse zu präsentieren.

Mit der Zeit ist eine ungeahnte Herausforderung gewachsen. Vor etwa 20 Jahren erkannte das Burgund in erster Linie historische Handelshäuser wie u.a. Bichot, Bouchard, Chanson, Drouhin und Louis Latour. Kleinere Weingüter, welche Trauben kauften, um sie zu vinifizieren und unter der eigenen Etikette anzubieten, verfügten nicht über eine starke Position auf dem Markt. Immer wieder mussten sie sogar die Trauben erwerben, die die fünf Riesen nicht wollten. Sei es, weil sie nicht in ihre Portfolios passten oder wegen ungenügender Qualität. Privilegierte Beziehungen zwischen diesen vermeintlich kleineren Weingütern und ausgewählten Vignerons waren zu diesem Zeitpunkt selbstverständlich bereits möglich.

Die schlechten Wetterbedingungen der letzten Jahre haben dazu geführt, dass die Ernten insbesondere in der Côte de Beaune deutlich niedriger ausgefallen sind. In drei Jahren, 2011 bis 2013, konnte die Menge an Trauben von zwei Jahren eingekellert werden. 2014 ist nicht flächendeckend besser gewesen -in Beaune, Pommard und Volnay hat der Hagel Ende Juni 10 bis 80% der potentiellen Ernte vernichtet- und der Frost von Ende April 2016 lässt das Schlimmste befürchten. Für solche Betriebe hat sich eine Rettungsweste als erforderlich erwiesen, um das finanzielle Gleichgewicht nicht zu gefährden. Sie haben eine Handelsaktivität gegründet, welche im Verlauf der Jahre immer stärker geworden

#### Was ist ein Négociant?

Zahlreiche Weinliebhaber kennen zwar den Begriff, dessen Bedeutung aber nicht immer. Im Dezember 2010 verfasste John Gruber einen durchaus empfehlenswerten [Artikel](#) im Tages-Anzeiger «Burgunder: Eine göttliche Komödie». Wir übernehmen gerne seine Definition des «Négociants»:

Die Zerstückelung [des Burgunder-Anbaugebietes, Anm. d. Red.] hat vor langer Zeit schon die sogenannten Négociants auf den Plan gerufen: Diese Abfüllhäuser kaufen die Weine der Kleinstproduzenten zusammen und verschneiden sie zu einem eigenen Wein. 65 Prozent der Burgunder stammen von Négociants. Die Qualitätsunterschiede der Négociants sind selbstverständlich enorm – nur wer die guten Abfüllhäuser kennt, kann auf Qualität zählen.

ist. Im Jahr 2006 zählte die Fédération des Négociants Eleveurs de Grande Bourgogne ([FNEB](#)) über 160 Mitglieder. Heute sind es über 400.

Die traditionellen Négociants beklagen sich immer mehr über diese Situation, welche zu einer unbegrenzten Preissteigerung der Trauben führt. Doch führt Frédéric Drouhin, der Präsident des Direktoriums des Maison Drouhin und neuer Präsident der Union des Maisons de vins de Bourgogne, die Politik seines Vorgängers Louis-Fabrice Latour weiter. Obwohl das UMVB einen jährlichen Umsatz von € 850 Millionen Euro erwirtschaftet, teilen alle Mitglieder der Vereinigung die gleiche Befürchtung: Kurzfristig Kunden zu verlieren, weil die Burgunder Betriebe die Nachfrage nicht decken können. Ein damit verbundenes und nicht zu unterschätztes Risiko ist es, einen Markt zumindest mittelfristig zu verlieren, oder ausschliesslich Erzeugnisse im High-End Bereich anbieten zu können, was zu einer gefährlichen Marginalisierung führen könnte.

Durch die Präsentation Grandes Maisons et Grands Crus bietet das UMVB eine grossartige Plattform, um ein Publikum ausgewählter Experten und Fachleute mit dem Konzept von Négociant auseinanderzusetzen.

## Die Verkostung

Insgesamt wurden 34 Grand Crus ausgeschrieben. Die Weine wurden so präsentiert, dass entweder blind verkostet werden konnte, oder so, dass jeweils nur die Appellation und der Jahrgang, aber nicht der Produzent im Vorfeld bekannt waren. Diesen konnte man dann nach der Verkostung nachschlagen. Aber wer lieber offen verkosten wollte, konnte dies natürlich auch.

Wir haben uns am Abend der Verkostung für die erste Variante entschieden, also die Weine blind bewertet.

Die Weine wurden durch Jean François Guyard (jfg) und Adrian van Velsen (avv) verkostet.

## Die Weissweine

Grundsätzlich stellt der Jahrgang 2012 für alle Liebhaber weisser Burgunder-Weine eine Herausforderung dar: Sein eigenes Profil zu kennen und wissen, ob man lieber filigrane, straffe oder üppige, generöse Weine bevorzugt. Und an dieser Stelle möchten wir unsere Leser vor der üblichen Voreingenommenheit warnen: Weissweine oxydieren nicht zwangsläufig schneller, wenn sie fett sind. Aktuell erfolgen gründliche Untersuchungen über dieses wiederkehrende Problem unter der Leitung der Union des Maisons de Vins de Bourgogne. Unsere Überzeugung ist, dass die Burgunder Weissweine in den ersten 10 bis 12 Jahren einen maximalen Genuss bieten können. Nach dieser Frist geschieht es leider immer wieder, dass die eine oder andere Flasche das Problem aufweist. Was auch zum Erfolg der durchaus empfehlenswerten Wiki-Site [Oxidised Burgs](#) geführt hat, welche die problematischen Erzeugnisse dokumentiert.

Allgemein bietet der Jahrgang 2012 eine grossartige Konzentration in den Aromen sowie in der Textur, Statur und Tiefsinn. Reintönigkeit, Geradlinigkeit, Harmonie und, nicht zuletzt eine gute lebhaft Säure sind die Kernmerkmale der Weissweine des Jahrgangs. Wer wohl eher filigrane, äusserst präzise und lebhaft Weine sucht wird sich für 2011, 2013 oder 2014 entscheiden. Chablis und Corton-Charlemagne sind ganz klar die zwei besten Appellationen im Jahrgang 2012. Über den Jahrgang 2014 sagt der renommierte Burgunder-Experte Jasper Morris übrigens, es sei seit sehr langem der beste Jahrgang überhaupt für die weissen Burgunder.



© [FNEB](#)

### No. 1 [Maison Jean-Marc Brocard](#), **Chablis (Grand Cru) Blanchots 2012**

(jfg): Mittleres Gelb. Von den Düften her sind wir ganz klar im Chablisien. Neben den Zitrusnoten und Agrumen, aber auch Birnen strömen verführerische, mineralische Komponenten, seien es Kalk oder salziger Meeresstaub, aus dem Glas aus. Diese Nase wirkt durchaus elegant, anspruchsvoll, offen. Die Komplexität zeigt sich zum aktuellen Zeitpunkt deutlich mehr im Gaumen, man merkt aber auch, dass ein grosser Jahrgang hier produziert wurde. Der Gaumen ist weich, rassig, saftig, frisch und die Säure ist perfekt eingebunden. Als Krönung ein wunderbarer, langanhaltender Abgang, der uns zur Mineralität in der Nase zurückbringt. **18.25/20** (94/100).

Die Weine von Jean Marc Brocard sind in der Schweiz u.a. bei [Di Jin Wines](#) und [Millesima](#) erhältlich.



### No 2 [Maison Simonnet-Febvre](#), **Chablis (Grand Cru) Blanchots 2012**

(avv): Delikate und grundsätzlich mineralische, frische Nase mit feinen Noten nach Toastbrot, Butter, etwas Kernfrüchten und salzigen Akzenten. Weicher, sehr feiner und zugänglicher Gaumen, geschmackvoll und vollmundig. Top Chablis. **17.75/20** (92+/100).

Die Weine von Simonnet-Febvre sind in der Schweiz bei [Millésima](#) und [Pierre Wyss](#) erhältlich.

### No 3 [Laroche](#), **Chablis (Grand Cru) Bougerots 2012**

(jfg): Das Climat ist heute unter dem Namen Bougros bekannt, wobei dieser zum ersten Mal im XV. Jahrhundert in offiziellen Dokumenten verwendet wurde. Bougerots gilt auch als Bezeichnung, wobei diese auf das Jahr 1537 zurückführt. Laroche besitzt 0.31ha in diesem Climat.

Durchaus angenehme Nase mit der nötigen Konzentration, um die Sinne zu erwecken. Verspricht einiges, wobei man merkt, dass die Rebstöcke noch nicht so alt sind. Guter, klassischer, salziger Gaumen, gute Struktur, lebhaft und frisch. Vielsprechender Abgang. **17/20** (89-90/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei [Hofer Weine](#) erhältlich.

### No. 4 [Maison William Fèvre](#), **Chablis (Grand Cru) Les Bouguerots 2012**

(jfg): Ein Chablis in einer ästhetischen Form, elegant, tiefsinnig, viel Charakter. Kräftig, üppig mit einem wunderschönen Aromen-Kaleidoskop. Weisse Blumen, Zitruschale und -zesten, Meeresdüfte und weitere, mineralische Komponenten, erwecken buchstäblich die Sinne. Breiter, frischer, geschliffener Gaumen mit einer tollen Säure und einer präsenten Mineralität. Straff und doch durchaus zugänglich. Trockener, vielversprechender und wunderschön salziger Abgang. Ein klarer Erfolg. **18/20** (93/100).

Die Weine von William Fèvre sind in der Schweiz bei [Gerstl](#), [Granchateaux](#), [Martel](#) und [weiteren Händlern](#) erhältlich.

### No. 5 [Maison Jean-Marc Brocard](#), **Chablis (Grand Cru) Les Clos 2012**

(avv+jfg): Der Chablis, über welchen wir am meisten Notizen niedergeschrieben haben.

Verhaltene bis verschlossene Nase mit grossartigen Kreidenoten, Speck, Stein, weiteren mineralischen Komponenten und nicht zuletzt Meeresgisch. Sehr saftiger Gaumen, weich und vollmundig, straff und ausgefeilt, frisch und tief, kräftig und perfekt gezeichnet, komplexe Aromen nach Zitrone und Grapefruit, Ananas und exotischen Früchten mit hellem Fleisch. Eine potentiell grossartige Komplexität, aktuell einfach viel zu jung. Angenehm langer Abgang mit einer geschmackvollen Salzigkeit. **17.25-18/20 (90-93/100)**.

Die Weine von Jean Marc Brocard sind in der Schweiz u.a. bei [Di Jin Wines](#) und [Millesima](#) erhältlich.

### No 6 [Laroche, Chablis \(Grand Cru\) Les Clos 2012](#)

(jfg): Zurückhaltende Nase, welche aktuell wohl eher das Holz zum Vorschein bringt. Aus einem nicht nachvollziehbaren Grund erkenne ich diesen Wein aber eher als Puligny, vielleicht sogar als Chassagne als für das, was er ist. Eine tiefsinnige, rührende und rassige Nase ist das, mit trockenen Früchten und insbesondere Nüssen, aber auch Würze und Kräutern. Von der üblichen Salzigkeit fehlt (mir) jede Spur. Durchaus ausgewogener Gaumen, noch nicht ganz auf dem gleichen Niveau, aber kein



Im Hof des Chateau du Clos de Vougeot

seriöser Verkoster erwartet zu viel von einem jungen Les Clos. Dieses Climat, welches wir in unserem Bericht über Chablis beschrieben haben, weist immer eine grosse Komplexität auf und beansprucht nicht selten 10 Jahre, um sein wahres Gesicht zu zeigen. Frisch in der Nase, frisch im Gaumen, feinziseliert, reintonig, sehr lang und vielversprechend. **17.5+/20** (91+/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei [Hofer Weine](#) erhältlich.

### No. 7 [Maison Louis Moreau, Chablis \(Grand Cru\) Les Clos 2012](#)

(avv): Floral, tief, sehr komplex, beeindruckend! Super präzise am Gaumen, frisch, wie aus Stein gemesselt. Grossartige Saftigkeit. Lang. **18.5/20** (95/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei [Millesima](#) erhältlich.

### No 8 [Maison Simonnet-Febvre, Chablis \(Grand Cru\) Les Clos 2012](#)

(avv+jfg): Reintönige, steife und edel zurückhaltende Nase mit einem authentischen Chablis-Charakter. Noten von Heu, sehr viel Mineralik, grosse Komplexität mit Kräuter-Noten, die an Salbei und Thymian erinnern, sehr würzig, auch Rauch vom 40% Holzbaus. Am Gaumen Stein pur, scharf und kristallklar, grosse Saftigkeit und ausgezeichnete Balance. Sehr frisch und lang. Kaum zu glauben, dass es sich um eingekaufte Trauben handelt. **18.5/20** (95/100).

Die Weine von Simonnet-Febvre sind in der Schweiz bei [Millesima](#) und [Pierre Wyss](#) erhältlich.

### No. 9. [Maison Louis Moreau, Chablis \(Grand Cru\) Valmur 2012](#)

(jfg): Interessante Nase mit sonnenverwöhnten Düften nach reifen Äpfeln und Zitrusfrüchten. Es fehlt mir aber die klassische Mineralität der grossen Chablis, was auf die Ausrichtung der Lage zurückzuführen ist. Strukturierter, kräftiger, generöser Gaumen mit straffen und geschliffenen Konturen. Nachdem man diesen Wein versteht, bereitet er doch auch viel Spass und bietet nicht weniger Genuss. Also **17.5/20** (91/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei [Millesima](#) erhältlich.

### No. 10 [Domaine Jacques Parent, Corton blanc \(Grand Cru\) 2012](#)

(jfg): Durchaus bekannte Domaine, welche heute durch die charismatische Anne und ihre Schwester Françoise Parent geführt wird. Weisse Corton sind eine Rarität. Deshalb freut es uns besonders, dieses Erzeugnis zu verkosten.

Grossartige, generöse und durchaus harmonische Nase mit einer reifen, reintonigen Fruchtigkeit. Sehr appetitlich und mit einer subtilen Komplexität, Tiefsinn und doch trotzdem einer unmittelbaren Zugänglichkeit. Viel Stoff und Frische im vollmundigen, dichten, aber auch wiederum ausgewogenen Gaumen. Dürfte sich in den nächsten zehn Jahren vorteilhaft weiter entwickeln. **17.75/20** (92/100).

Die Weine der Domaine Parent sind in der Schweiz nicht erhältlich.

#### No. 11 [Domaine Chanson Père & Fils](#), [Corton-Vergennes \(Grand Cru\) 2012](#)

Wir waren am Nachmittag vor der Verkostung der Grandes Maisons bei der Domaine Chanson. Mit Gilles de Courcel, dem Regisseur, durften wir den Corton-Vergennes 2012 verkosten. Wir haben ihn in unserem Bericht «[Chanson Père & Fils 23 grosse Weine aus den Jahrgängen 2012, 2013, 2014 und 2015](#)» bewertet.

Es sind uns am Abend im Château du Clos de Vougeot kaum Unterschiede aufgefallen, wobei diese auf die Tatsache zurückzuführen sind, dass die Flasche weniger lang Luft bekommen hat. Also nach wie vor ganz grosses Kino. Am Nachmittag 19/20 (97/100), am Abend **18.75/20** (96/100).

Die Weine von Chanson Père et Fils sind in der Schweiz u.a. bei [Ruli Vins](#) erhältlich.

#### No 12 [Albert Bichot](#), [Domaine du Clos du Pavillon](#), [Corton-Charlemagne \(Grand Cru\) 2012](#)

(jfg): Dieser Wein ist nicht per Zufall einer der Fahnenträger des Maison Albert Bichot. Auch wenn er zum Portfolio der Domaine du Clos du Pavillon gehört, welche in Pommard angesiedelt ist und biologisch geführt wird. Die Domaine wurde 1993 durch Bichot übernommen. Die 1.08ha grosse Parzelle von Corton-Charlemagne ist im Lieu-dit Les Languettes gelegen.

Ein charaktvoller, frischer und geradliniger Charlemagne, dicht und lebhaft, mit feinen Düften geschnittenen Apfels auf einer mineralischen Grundlage. Das Holz lässt sich gut wahrnehmen. Konzentriert, breiter und lebhafter Gaumen mit rassigem Stoff, generösen, mineralischen Komponenten und einer grossartigen Frische. Unbedingt warten, viel zu jung. Bin da ernsthaft gespannt, wie der 2014er -ein grandioser Jahrgang für die Weissweine- sein wird. **18.5/20** (95/100).

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei [Millesima](#) erhältlich. Dieser Wein kostet CHF 600.- die Kiste à sechs Flaschen.



© [FNEB](#)

#### No. 13 [Bouchard Père & Fils](#), [Corton-Charlemagne \(Grand Cru\) 2012](#)

(avv+jfg): Mit diesem Wein beweist uns der renommierte Händler wie vor zwei Jahren mit dem Chevalier-Montrachet 2008, dass die Erzeugung grossartiger Weissweine eine Kunst für sich ist.

Beeindruckend komplexe, reife Nase mit vielschichtigen und frischen, floralen und mineralischen Komponenten, es strömen im weiteren Kräuternoten sowie Tannennadeln, Zitrus, Limetten, weisser Pfirsich, etwas Kal-knoten und eine Vielfalt weiterer, elegant duftiger Elemente aus dem Glas. Üppiger, strukturierter, frischer und besonders harmonischer Gaumen. Wiederum diese komplexen Aromen, mit dennoch faszinierenden, leicht laktischen Komponenten. Elegant und extrem lang. Heute 17.5/20 (91/100), in 12 Jahren bestimmt **18.5/20** (95/100).

Die Weine von Bouchard Père et Fils sind in der Schweiz u.a. bei [Coop Mondovino](#), [Granchateaux](#), [Millesima](#), [Rutishauer Barossa](#), [Valentin Wines](#) und [von Salis](#) erhältlich. Der Corton-Charlemagne 2012 kostet CHF 128.52 bei [Granchateaux](#).

#### No 14 [Doudet-Naudin](#), **Corton-Charlemagne (Grand Cru) 2012**

(avv): Holzlastig, Noten von Chili. Tief, rauchig, mineralisch. Viel Schmelz, top Länge. Agrumes bzw. Grapefruit Aromen, wunderbare Balance. Saftig und frisch, sehr „croquant“ (dt. knackig). **18.25/20** (94/100).

Die Weine von Doudet-Naudin sind in der Schweiz u.a. bei [Kaufmann Wine](#) erhältlich.



#### No. 15 [Maison Louis Latour](#), **Corton-Charlemagne (Grand Cru) 2012**

(avv): Sehr laktische Nase, dann Zitronen, Blumen. Am Gaumen recht verhalten, braucht Luft und Zeit. Zeigt dann viel Fleisch und Kraft, weich rund. Wieder Blumen und Zitrus-Aromen, grossartige Saftigkeit. Mineralisch-rauchiger Abgang. **18+/20** (93+/100).

Die Weine von Louis Latour sind in der Schweiz u.a. bei [Bignens Vins](#), [Kaufmann Wine & Drinks](#), [Nüsch Weine](#), [Riegger](#) und [Wyhuus Belp](#) erhältlich.

#### No 16 [Patriarche](#), **Corton-Charlemagne (Grand Cru) 2012**

(avv): Parfümierte Nase, weisse Blumen, Akazienblüten, viel Holz aber auch viel Tiefe. Weicher Gaumen, saftig, Agrumes, Honig, Akazien und Tannenharz. Sehr schön. **18.25/20** (94/100).

(jfg): Nie hätte ich gedacht, dass dieses Haus auf diesem Niveau arbeiten kann. Hut ab!

Die Weine der Domaine Patriarche sind in der Schweiz nicht erhältlich.

#### No 17 [Famille Picard](#), **Corton-Charlemagne (Grand Cru) 2012**

Was der Verkostungskatalog als «Famille Picard» angibt, heisst in der Realität «[Maison et Domaines Picard](#)». Es handelt sich um nichts weniger als um ein mächtiges Unternehmen bzw. um einen der grössten Händler und zugleich Rebland-Besitzer. Das eigene Rebland erstreckt sich auf 160ha in den Gemeinden Chassagne-Montrachet, Puligny-Montrachet, Saint-Aubin, Corton, Mercurey, Givry, Rully et Montagny. Im Namen des Betriebs steht Domaines in der Pluralform, weil das Ganze sechs Domaines im Burgund, zwei im Rhône-Tal, eine im Val de Loire und ein Maison in der Côte Chalonnaise umfasst. Darunter sind die Domaine [Michel Voarick](#) und das [Château de Chassagne-Montrachet](#). Eine weitere Aktivität der Familie Picard sind die Spirituosen. Die Handelsfirma [Terroirs Distillers](#) umfasst die Marken [Highland Queen](#) und Tullibardine -beide im Whisky-Sektor-, [Rhum Charette](#), usw. Die gesamte Firma erwirtschaftet einen jährlichen Umsatz von € 300.- Mio.

(avv+jfg): Schöne Komplexität in der sehr einladenden Nase. Honig, Weihnachtsgewürze, Karamell, Früchte mit weissem und gelbem Fleisch. Tief und dicht, strukturiert und rassig am Gaumen, viel Schmelz und Cremigkeit, weich, aber nicht plump. Top Säure, würzig wieder Karamell und auch Quitten. Saftig und sehr lang. Grossartige Salzigkeit im Abgang. Eine ganz tolle Überraschung. **18+/20** (93+/100).

Die Weine der Familie Picard sind in der Schweiz nicht erhältlich.

## No 18 [Joseph Drouhin](#), [Criots-Bâtard-Montrachet \(Grand Cru\) 2012](#)

Wir verweisen gerne auf unseren jüngsten Bericht über das Maison Joseph Drouhin. Wir haben 53 Weine des Jahrgangs 2014 bewertet.

(avv+jfg): Eingeaufte Trauben. Der Criots wurde im Jahr 2011 nicht produziert. Vom Jahrgang 2012 gibt es genau eine Pièce. Zurückhaltende Nase mit viel Holz, Clementinen, Honig, Vanille, Toast und Stein. Breiter Gaumenauftritt, sehr

weich, zugänglich, dann aber auch erstaunlich frisch und sehr lang. Unbedingt im Keller vergessen. **18/20** (93/100).



In der Schweiz sind sie an verschiedenen Adressen erhältlich, wie z.B. [Wine Xpress](#), [Manor](#), [Granchâteaux](#), [Jeggli Weine](#), [Vinexus](#), [Vini Cappelletti](#) und [Flaschenpost](#). Da die ältesten, erhältlichen Weine bis 1934 zurückgehen, empfehlen wir Werkzeuge wie [Wine-Searcher](#) oder Vinfox zu verwenden. In Deutschland ist die Situation identisch, die Weine sind bei zahlreichen [Händlern](#) erhältlich. Die Erzeugnisse des Jahrgangs 2014 sind zum Zeitpunkt der Verfassung des vorliegenden Berichts bei [Bremer Weinkolleg](#), [Navinum](#), [Rakuten](#), [Terra-Vinum](#), [Vicampo](#), [C&D](#), [Vinexus](#) und [Weinquelle](#) erhältlich. Der Criots 2012 kostet bei CHF 290.52 [Lucullus](#).

## No. 19 [Maison Jean-Marc Boillot](#), [Bâtard-Montrachet \(Grand Cru\) 2012](#)

(avv+jfg): Zunächst will sich dieser Wein nicht öffnen. Stattdessen muss man ihn, um es so zu sagen, abholen. Dann bietet er ein beeindruckend tiefes, perfekt ausgereiftes Bouquet mit Quitte, Honig, Würze, Zitronenschale, buttrigen Noten. Fett, breit, zusammengefasst der perfekte Bâtard. Gaumen klar und sehr saftig, wieder Quitte, grossartige Struktur, Zitronen-Confit, Kräuter, sehr komplex und vielschichtig, das macht Spass und erweckt alle Sinne. Umwerfender Abgang mit viel Tiefgang. Einlagern und unbedingt warten. **19/20** (97/100).

Die Weine von sind in der Schweiz bei [La Passion du vin](#), und [an weiteren Adressen](#) erhältlich.

## No. 20. [Maison Louis Jadot](#), [Bâtard-Montrachet \(Grand Cru\) 2012](#)

(avv): Tiefe Nase, mineralisch, Honig, Akazienblüten, sehr komplex. Am Gaumen vollmundig und doch sehr frisch, Agrumen, sehr schöne Würze, extrem saftig, mit Noten von Orangen, Limetten, Honig. Komplex und sehr rein und dicht. Lang... **18.75/20** (96/100).

Die Weine von Louis Jadot sind in der Schweiz bei [De Bortoli](#), [Granchâteaux](#), [Vennerhus](#), [Vinexus](#) und an zahlreichen, [weiteren Adressen](#) erhältlich. Der Bâtard 2012 kostet [u.a.](#) 239.- bei [Vennerhus](#) und 246.24 bei [Granchâteaux](#).



## Die Rotweine

Wir haben bereits die verschiedensten Weine des Jahrgangs 2012 in unseren Berichten bewertet und beschrieben, wie grossartig diese ausgefallen sind.

### No. 21 [Familie Picard](#), **Corton Les Fiètres (Grand Cru) 2012**

(jfg): Ausdruckvolle, schön ausgereifte und frische Nase mit vielen, roten und dunklen Beeren und Waldbeeren. Einzelne schwarze Noten ergänzen das Aromaspektrum, wobei dieses weniger komplex ist, als es sein dürfte. Strukturierter, vollmundiger, unkomplizierter Gaumen mit einer schönen Harmonie, einer schönen, subtilen Würzigkeit und einer stützenden Säure. Das Holz ist rundum gut eingebunden. Im Keller reifen lassen und neu bewerten. **17/20** (89/100).

Die Weine der Familie Picard sind in der Schweiz nicht erhältlich.



### No 22 [Doudet-Naudin](#), **Corton Maréchaudes (Grand Cru) 2012**

(jfg): Zurückhaltende Nase mit einem guten Angebot an roten und dunklen Beeren. Der Gaumen macht den Spagat und beginnt sanft und zart, bevor der Abgang sich wie durch Rodin bearbeitet verabschiedet. Wir sind dennoch davon überzeugt, dass sich das Ganze besänftigen wird. Das wird einfach viel Zeit beanspruchen. Heute **17/20** (89/100).

Die Weine von Doudet-Naudin sind in der Schweiz u.a. bei [Kaufmann Wine & Drinks](#) erhältlich.

### No. 23 [Maison Henri de Villamont](#), **Corton Renardes (Grand Cru) 2012**

(jfg): Die Lage heisst nicht ganz per Zufall so... Verführerisch subtile und elegante Nase mit vielen, roten Früchten, darunter saftigen Kirschen. Braucht aber noch Zeit, um an Ausdruckskraft zu gewinnen und das Holz weiter einzubinden. Potentiell tief, komplex und breit. Samtig-seidiger Gaumen, aktuell sehr zurückhaltend, feingliedrige Tannine, geschmackvolle Frucht, geschmeidige und strukturierte Zusammenstellung mit Potential. Druckvoller und relativ langer Abgang. Unbedingt warten. Dürfte die **18/20** (93/100) erreichen.

Die Weine von Henri de Villamont sind in der Schweiz u.a. bei [Cottinelli](#), [Kaufmann Wine & Drinks](#) und [Obrist](#) erhältlich. Der Corton Renardes 2012 kostet 56.70 bei [Obrist](#).

### No. 24 [Domaine Jacques Parent](#), **Corton Renardes (Grand Cru) 2012**

(avv+jfg): Grossartige, geschliffene Nase, sehr subtil und schlank, florale Komponenten wie u.a. Veilchen und Rosen, aber auch eine animierende, rote Fruchtigkeit gestalten das jugendliche Aromaspektrum. Sofort als Corton erkennbar. Frischer, lebhafter, eleganter und doch zugleich saftiger, knackiger Gaumen. Beeindruckendes Potential, wirkt bereits heute breit und tief, rassig und strukturiert. Tolle aromatische Komplexität mit roten Johannisbeeren, Agrumen, Thymian und Orangenesten. Feine, süssliche Noten, präsenze, geschliffene Tannine, wobei sie noch viel Zeit beanspruchen werden. Mittlere Länge im wiederum knackigen Abgang. Spass pur! **18/20** (93/100).

Die Weine der Domaine Parent sind in der Schweiz nicht erhältlich.



© [FNEB](#)



No. 25 **Bouchard Père & Fils, Corton Le Corton (Grand Cru) 2012**

Ein Must und dies ziemlich unabhängig von den Jahrgängen! Le Corton ist aber ein derart kolossaler Wein, dass er jeweils mindestens 15 Jahre beansprucht, um seinen wahren Charakter zu zeigen. Jung ist er in der Regel kompliziert und verschlossen.

(avv+jfg): Und doch... Bouchard hat mit dem Jahrgang 2012 ein Erzeugnis voller aromatischer Finesse und kein ausdrucksvolles Kraftbündel produziert. Durchaus tiefsinnig und komplex, parfümiert und sinnlich, einiges an Holz, Karamell, saftigen Kirschen und sanft zerquetschten, wilden Erdbeeren, schwarze Beeren und nicht zuletzt etwas Lakritze. Sehr edel. Breiter, kräftiger und doch zugleich sehr weicher Gaumen, rund und zugänglich, tief, konzentrierte, feingliedrige Tannine, perfekt eingebundene Säure, grosse Struktur, könnte in den nächsten Jahren noch an Ausdruckskraft zulegen. Verführerischer, subtiler, salziger Abgang. **19/20** (97/100).

Die Weine von [Bouchard Père et Fils](#) sind in der Schweiz u.a. bei [Coop Mondovino](#), [Granchateaux](#), [Rutishauser Barossa](#), [Valentin Wines](#) und [von Salis](#) erhältlich. Der Corton Le Corton 2012 kostet 95.04 bei [Granchateaux](#).

No. 26 **Prosper Maufoux, Clos de Vougeot (Grand Cru) 2012**

(avv+jfg): Reduktive Nase, wirkt zwar tief, aber zugleich auch zentrisch. Leicht grasig, kantig, verschlossen, rote Frucht und aktuell wirklich nicht viel mehr. Braucht Zeit. Dafür merkt man, dass es in zehn Jahren expressiv werden könnte. Gaumen sehr frisch, saftig, tolle, rote Frucht, Agrumen, Grapefruit rosé im tanninreichen Abgang. Rundum ist die Komplexität noch nicht vorhanden, dafür der Stoff. **17.5+/20** (91+/100)

No. 27 **Maison Albert Bichot, Domaine du Clos Frantin, Clos de Vougeot 2012**

(avv+jfg): Charaktervolle Nase mit vielen, erdigen Komponenten und viel Zedernholz. Beide neigen dazu, die anderen Komponenten wie die rote und schwarze Frucht sowie die Tabaknoten zu decken. Unbedingt warten, unbedingt dekantieren. Das Ganze ist dennoch qualitativ nicht zu unterschätzen. Es gibt ganz klar eine Unterschrift in dieser Nase. Der Gaumen stellt aktuell eine sehr ähnliche Herausforderung. Vollmundig, druckvoll, üppig und sinnlich, weich und doch mit präsenten, druckvollen Tanninen ausgestattet. Tolle Frucht, das Holz ist auch besser integriert als in der Nase, sehr frisch, hat Potential, muss sich noch harmonisieren. Könnte sehr vorteilhaft überraschen. **17.5+/20** (91+/100).

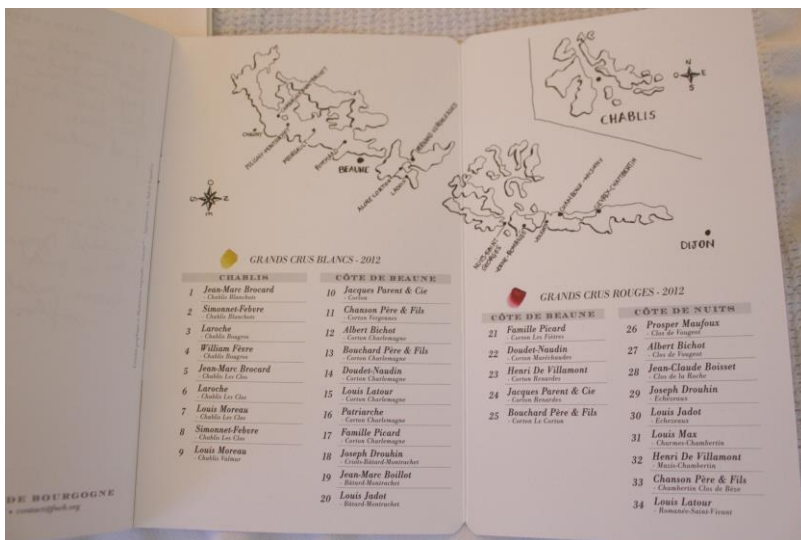
Die Weine von Albert Bichot sind in der Schweiz u.a. bei [Coop Mondovino](#) und [Millesima](#) erhältlich.

No. 28 **Maison Jean-Claude Boisset, Clos de la Roche 2012**

Der Clos de la Roche 2012 wurde im Rahmen der International Wine Challenge 2014 mit vier Trophäen ausgezeichnet.

(avv+jfg): Durchaus versprechendes, expressives Bouquet, tief, frisch, zugänglich und appetitlich, komplex und rassig, holzbetont, Anflüge von gekochter Frucht. Harmonischer, geschmackvoller, saftiger und sehr eleganter Gaumen. Wieder viel Holz, tolle Mineralik, einiges an Frische, Haselnussgrün, viel Stoff. Kräftige, nicht zu unterschätzende Tannine. Schön anhaltender Abgang. Hat viele Reserven, muss sich noch finden. **18+/20** (93+/100).

Die Weine von Jean Claude Boisset sind in der Schweiz bei [verschiedenen Händlern](#) erhältlich.



©FNEB

No. 29 **Maison Joseph Drouhin, Echézeaux 2012**

(avv+jfg): 15% nicht entrappte Trauben. Umwerfende Nase, komplex, generös, offen und doch zurückhaltend, liefert noch nicht alles, tief und tiefgründig. Braucht aber noch viel Zeit, um sein breites Spektrum voll zu zeigen. Vielschichtiges Aromabild mit Mokka, Toast, Blumen, Weihnachtsgewürzen, etwas Minze, saftigen Pflaumen und weiteren Kernobstarten. Man befasst sich buchstäblich mit dieser vielversprechenden Nase. Einzelne Likörnoten ergänzen das Bild. Geschmeidiger, sehr saftiger, schön strukturierter Gaumen mit einer durchaus eleganten Textur. Hervorragend harmonisches Fruchtbündel pur, mittlere Komplexität, viel Frische, eindrucklich lang. **18.5/20** (95/100).

Die Weine von Joseph Drouhin sind in der Schweiz u.a. bei [Di Jin Wines](#), [Granchateaux](#), [Jeggli Weine](#) und [Vinexus](#) erhältlich.

No. 30 **Maison Louis Jadot, Echézeaux 2012**

(avv+jfg): Überschwängliche, vielschichtige, komplexe und energische Nase mit köstlichen Düften reifer, eingekochter Früchte, schwarzer Beeren, Minze, nasser Erde, grasiger und würziger Komponenten, Likör, Nüsse, ja sogar etwas Stroh, ... Ein beeindruckendes Aromaspektrum für lange Abende zwischen Hedonisten. Das Bouquet verschliesst sich aber schnell und wird mindestens 12 Jahre in Anspruch nehmen, bevor sich der Wein in seiner ganzen Spannweite ausbreitet. Weicher, samtiger, wiederum durchaus komplexer Gaumen, zugänglich, saftig frisch, mit einer robusten Struktur und viel Präzision. Die Aromen entfalten sich wie ein japanischer Papierfächer und umfassen saftige, rote Beeren, Pflaumen und sogar Orangenzesten. Grosse Konzentration. Finessenreich und sehr elegant. Ein potentieller Koloss. **18.75/20** (96/100).

Die Weine von Louis Jadot sind in der Schweiz u.a. bei [Granchateaux](#) erhältlich. Der Echézeaux 2012 ist ab 17.64 bei [verschiedenen Händlern](#) erhältlich.

No. 31 **Maison Louis Max, Charmes-Chambertin 2012**

(avv): Exotische Nase, sehr duftig und würzig. Kiwi-Noten, Rosen, Leder, fast schon Côte-Rôtie. Saftiger Gaumen, sehr frisch, präzise und straff, top Struktur, viel Säure und reife, fein gewobene Gerbstoffe, das ist Eleganz pur. Grosser Wein mit grossartiger Würze im Abgang. **18.5-19/20** (96+/100).

Die Weine des Maison [Louis Max](#) sind in der Schweiz nicht erhältlich.

No. 32 **Maison Henri de Villamont, Mazis-Chambertin (Grand Cru) 2012**

(avv+jfg): Extrem tiefe Nase, sehr würzig, floral, tief, mineralisch, rauchig, Torf, wirkt zugleich ungestüm und lasziv. Gaumen saftig und frisch, wieder sehr würzig, grossartige Struktur, prägnante, raffinierte Tannine, viel Finesse, Noten von roten Beeren, Eukalyptus, feinstes Tannin, langer Abgang, endet auf Orangenzesten. Beindruckend und der Beweis, dass sich die Burgunder-Liebhaber für diese Domaine richtig interessieren sollten. **18.5/20** (95/100).

Die Weine von Henri de Villamont sind in der Schweiz u.a. bei [Cottinelli](#), [Kaufmann Wine & Drinks](#) und [Obrist](#) erhältlich.

No. 33 **Chanson Père & Fils, Chambertin Clos de Bèze 2012**

(avv+jfg): Dichtes Rubinrot, extrem komplexe Nase, tief, reife schwarze Kirschen und Johannisbeeren, rauchige, würzige und florale Komponenten, alles perfekt verwoben, ultra konzentriert und dicht, raffiniert und unergründlich, eine Droge. Reichhaltiger, sehr kraftvoller, satter und dichter Gaumen mit einer grossartigen, mineralischen Grundlage, perfekt ausgereifte Frucht im Quadrat, viel Würze... Der Alkohol ist spürbar, aber gut eingebunden. Die Textur ist sehr geschmeidig, raffiniert und buchstäblich edel. Ein Kraftpaket, mächtig und lang im Abgang. Einlagern und im Keller vergessen. **19/20** (97/100).

Die Weine von Chanson Père et Fils sind in der Schweiz u.a. bei [Ruli Vins](#) erhältlich.

## No. 34 **Maison Louis Latour, Romanée Saint-Vivant Les Quatre Journaux 2012**

Grundsätzlich ein spannender Wein, der in seiner Jugend unauffällig wirkt, um Jahrzehnte später Tiefe, Charakter und eine verführerische, generöse Frucht zu bieten. Ich mag mich (jfg) an eine Bordeaux 1986er Verkostung erinnern, welche wir vor etwa zehn Jahren zu sechst im Landgasthof von Schönbühl organisiert hatten. Jeder von uns wünschte sich am Ende des Abends einen entfesselten, fruchtigen Wein auf einem vergleichbaren Niveau. Ich schlug einen Quatre Journaux 1983 vor, einen zwar in seiner Jugend harten Jahrgang, der sich dafür wunderschön entwickelt hatte und nur eine richtige Luftzufuhr brauchte, also etwas karg dekantiert zu werden. Und so verabschiedeten wir uns spät am Abend, nachdem wir diese Köstlichkeit genossen hatten.

(avv+jfg): Strahlendes Rubinrot, sehr helle Farbe. Ausserordentliche Nase, überströmt an Komplexität und Dichte, viel Charakter, schwarze Johannisbeeren, florale Komponenten wie u.a. Veilchen, Himbeeren, feine Würze, Waldpilze, Moschus, Erde... Subtil, edel, delikat, tiefsinnig, multidimensional, doch immer noch zurückhaltend. Der Gaumen steht der Nase in nichts nach. Saftig, sehr strukturiert und extrem dicht, ohne schwer zu sein, finessenreich und raffiniert, feine Aromen nach reifen Früchten und Likör, wiederum würzig, fruchtig und fleischig, nicht zuletzt mit einer Präzision im Millimeterbereich. Unendlicher, würziger Abgang. Ein Traumtänzer, präzis mit Anflügen von Süssholz. **18.5-19/20** (95-97/100).

Die Weine von Louis Latour sind in der Schweiz u.a. bei [Bignens Vins](#), [Kaufmann Weine](#), [Nüschi Weine](#), [Riegger](#) und [Wyhuus Belp](#) erhältlich.

### **Fazit**

Die Erkenntnis aus dieser Verkostung: Genauso wie bei Domaine-Erzeugern können auch die grossen Burgunder Handelshäuser grossartige Weine produzieren. Man muss aber wie immer vor allem die Spreu vom Weizen zu trennen wissen.

Nach der Grand Cru Verkostung wurden die Gäste in den grossen Speisesaal zum Diner

gebeten. Zum reichhaltigen Menu wurden weitere, gereifere Burgunder der „Grandes Maisons“ ausgeschenkt und wir hatten die Gelegenheit, in aller Ruhe mit namhaften Weinproduzenten aus der Côte d'Or zu diskutieren. Aber das ist eine andere Geschichte.



Autoren: Adrian van Velsen und Jean François Guyard  
08.06.2016

Lektorat: Andi Spichtig

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](http://www.vinifera-mundi.com) und [www.vinifera-mundi.ch](http://www.vinifera-mundi.ch) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.